



Ostermarkt

mit Kaffee & Kuchen, Bastel- und Handarbeiten und vielem mehr

Samstag, 7. März von 13 bis 17 Uhr

Sonntag, 8. März von 11 bis 17 Uhr

Aula Ludwig-Uhland-Schule



Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst) hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117** oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de.

„docdirekt.de – digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden“.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Siloah St. Trudert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

Mo., Di., Do., 19.00 – 22.00 Uhr

Mi., Fr., 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 22.00 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Gerne können Sie jederzeit selbst die aktuellen Informationen zu unseren Notfallpraxen auf unserer Homepage einsehen:

www.kvbawue.de/patienten/praxisuche/notfallpraxis-finden

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist zu erreichen unter der Telefon-Nr. (0,039 €/min):

01 80 1 116 116

Weitere Informationen finden Sie unter

www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/.

Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

Soziale Dienste

■ ALLERWELTS-Kleiderlädle Birkenfeld

Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14 – 17 Uhr;

Mittwoch: 9 – 12 Uhr;

Samstag, 9:00 – 12:00 Uhr (nur am 1. Samstag des Monats)

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern:

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Dorothea Keller, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de, Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr

Tel. 07231-1339 125

■ Telefonseelsorge:

08 00 / 1 11 01 11

■ Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-16

■ Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897** Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**, E-Mail: info@hospizdienstwe.de, <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst

für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsfor-

schungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, E-Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de



■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de,

www.diakonie-nordschwarzwald.de

■ Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,

Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr: 8.30 – 12.30 u. Mi. 8.30 – 11.30 Uhr,

Do.: 13.30 – 15.30 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14 – 15.30 Uhr

Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuen-

bürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere u. behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator od. Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause u. beraten Sie über Hilfsmittel u. Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort od. auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de. Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung: Mo. 10.00 – 11.30 Uhr; Do. 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 0 72 31/4 57 63 33

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60. Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Fachberatungsstelle Enzkreis:

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Beratung und Informationen zu Existenzsicherung und sozialrechtlichen Ansprüchen (z.B. Bürgergeld, ALG I, Grundsicherung, Wohngeld, etc.), bei drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen.

Wichernhaus Pforzheim, Westliche Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim; Zentrale: 07231-204480;

Fachberatungsstelle: 07231-2044814 / 07231-2044822;

FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de;

www.wichernhaus-pforzheim.de

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086,

E-Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de

Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur nach **vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztswagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19 222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86 - 43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil und den nichtamtlichen Teil der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt,

T 07231 4886-12, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,

www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für die Rubrik „Verschiedenes“ und den Anzeigenteil: evimedia - Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell, Inh. Elvira Oelschläger, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de



Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 07.03.2026:

■ Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen,
Am Mühlkanal 4, Tel. 0 72 31 / 45 43 50

Sonntag, 08.03.2026:

■ Apotheke Singen, Remchingen,
Goethering 141, Tel. 0 72 32 / 7 05 80

Apothekennotdienstplan – Stand: 29.12.2025; keine Gewähr
Quelle: aponet.de

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 17.03.2026

Gräfenhausen

Mittwoch, 18.03.2026

Leerung der grünen/blauen/ gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Donnerstag, 12.03.2026 ■ Grüne Papiertonne

Freitag, 13.03.2026 ■ Gelbe LVP-Tonne

Freitag, 20.03.2026 ■ Blaue Glastonne od. Korb



Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag,	07.03.2026	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag,	10.03.2026	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch,	11.03.2026	9.00 – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 17.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, **T 07231 4556717**,
Weitere Informationen unter www.evimedia.de

Lesespaß für 12 Monate

Verschenke Freude!

Print 38.- € (inkl. Mwst.)

Online 38.- € (inkl. Mwst.)

Kombi 34.- € (inkl. Mwst.)



www.evimedia.de
Tel. 07231 4556717

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Birkenfeld im Enzkreis

Mobilitätskonzept Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ - Aufruf zur Beteiligung an der Bürgerbefragung

Die Gemeinde Birkenfeld plant, die Ortsmitte in Birkenfeld attraktiver zu gestalten. Hierzu wurde 2020 das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ definiert, vgl. nachfolgende Abbildung.



Abbildung 1: Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Ortsmitte“

Neben der Modernisierung und Erneuerung baulicher Strukturen steht die Sanierung und Neugestaltung öffentlicher Plätze und Straßenräumen im Vordergrund. Der Gemeinde Birkenfeld ist es wichtig, dass die künftige Gestaltung der Ortsmitte den Bedürfnissen der Anwohnern, Besuchern, Verkehrsteilnehmern, Personen mit besonderen Mobilitätsbedürfnissen und Schülern gerecht wird. Aus diesem Grund bitten wir Sie im Zuge einer Bürgerbefragung, einen kurzen Fragebogen auszufüllen, in welchem Sie die heutige Situation bewerten, vorhandene Problemstellen und Mängel eintragen sowie Ideen und Wünsche für Veränderungen der Ortsmitte Birkenfeld angeben und beurteilen können. Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum **29. März 2026** aus.

Die Dauer für die Dateneingabe beläuft sich auf ca. 15 bis 20 Minuten. Für den Zugang zum Fragebogen nutzen Sie bitte den nachfolgenden QR-Code. Bei der Online-Befragung haben Sie die Möglichkeit, den Fragebogen in verschiedenen Sprachen zu bearbeiten. Des Weiteren ist er barrierefrei ausgestaltet. Möchten Sie stattdessen den Fragebogen im Papierformat erhalten und ausfüllen, können Sie diesen in den Rathäusern Birkenfeld und Gräfenhausen, in der Bibliothek und in der Markthalle zu den üblichen Öffnungszeiten beziehen und in den beiden Rathäusern abgeben.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Je mehr Personen den Fragebogen ausfüllen, umso umfassender ist die Datengrundlage und umso besser können wir zielführende Maßnahmen ableiten. Alle Angaben sind anonym und werden vom durchführenden Büro vertraulich behandelt. Die Daten werden nur innerhalb des Projektes verwendet und werden nach Projektende vernichtet.

Bei Rückfragen können Sie gerne eine Nachricht schreiben an ortsmitte-birkenfeld@rapp.ch.

Link zur Befragung



(<https://senf.app/projects/7DswEdjU5jC42xpW10gB/info>)

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Nur gemeinsam können wir die Ortsmitte in Birkenfeld mobilitätsfreundlich, attraktiv und zukunftsfähig gestalten.

Betriebsleiter feiert 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst

Seit 25 Jahren engagiert sich Herr Finkbeiner im öffentlichen Dienst – seit April 2016 bei unserer Gemeinde. Im August 2023 hat er die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Technische Dienste Birkenfeld



übernommen und entwickelt seitdem diesen zentralen Bereich strategisch weiter.

Bürgermeister Steiner, Werkleiter Andreas Seuffer und der Leiter des Haupt- und Personalamtes, Herr Haß, gratulierten zu diesem besonderen Jubiläum.



v.l. Bürgermeister Martin Steiner, David Finkbeiner, Andreas Seuffer und Tobias Haß

Jetzt die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse stoppen! Infotag am 7. März 2026 auf dem Wochenmarkt Birkenfeld

Der Bezirksimkerverein Neuenbürg, Ortsgruppe Birkenfeld-Gräfenhausen, informiert auch diesen Samstag wieder ab 9 Uhr auf dem Marktplatz über die invasive Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*). Diese eingeschleppte Art breitet sich zunehmend aus und stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Honigbienen, den Obstbau und die heimische Artenvielfalt dar.

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und ziehen Sie mit dem Imkerverein gemeinsam an einem Strang.

Die Aktion wird unterstützt vom Ordnungsamt der Gemeinde Birkenfeld.



Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für euch! Ihr mit uns?

Ein Drittel weniger Einsätze für die Birkenfelder Feuerwehr im Vergleich zu 2024

Anfang Februar waren wir mit der Hauptversammlung der Gesamtwehr beim TV Gräfenhausen zu Gast.



Nach der Begrüßung durch Kommandant Frank Oelschläger folgte das gemeinsame Abendessen, welches Lilli X für uns gekocht hatte.

Mit ein paar Bildern als Rückblick startete der offizielle Teil, bevor es Infos zur Statistik gab.

Zahlen aus 2025

13 Neuzugänge, 2 Kameraden haben uns verlassen, 2 Kameraden sind in die Seniorenabteilung gewechselt. Vor allem durch Zugezogene und Tagesausrücke (arbeiten in Birkenfeld) konnten wir unsere Tagesverfügbarkeit verbessern.

Zum Jahresende 175 Mitglieder (89 Aktive – davon 7 Frauen, 32 Jugendfeuerwehr-Angehörige, 21 Kinder und 30 Senioren).

Gut ein Drittel weniger Einsätzen als im Vorjahr, somit ein ruhiges Jahr. Über die Hälfte davon waren Brandmeldealarme und technische Hilfeleistungen.

4 Personen waren beim Grundlehrgang, jeweils 3 Kameraden wurden zu Maschinisten für das LF bzw. die Drehleiter ausgebildet. Zusätzlich konnten wir 1 Gerätewart, 1 Gruppen- und 1 Zugführer auf Lehrgänge schicken. Dazu kommen etwa 60 Übungen.

Neues zu Fahrzeugen und Feuerwehrhäusern

An die Abteilung Gräfenhausen konnte im vergangenen Jahr ein neuer Mannschaftstransportwagen übergeben werden. Für einen neuen MTW der Abteilung Birkenfeld wurde der Landeszuschuss gestrichen und somit konnte dieser noch nicht beschafft werden. Desweiteren war ein neuer ELW für die Abteilung Birkenfeld geplant. Hier waren die Angebote zu teuer und es wird nun eine europaweite Ausschreibung geben. Da die Räume der ehemaligen Sparkasse in Gräfenhausen frei wurden, kann mit den Planungen für einen Umbau des dortigen Feuerwehrhauses begonnen werden. Für ein neues Feuerwehrhaus der Abteilung Birkenfeld steht der Bebauungsplan als nächste Aufgabe an.

Jugend und Senioren

Jugendwartin Anna-Lena Kroll hat über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr berichtet. Hierzu wird es demnächst einen separaten Bericht geben. Der Leiter der Altersabteilung, Andreas Assfahl, informierte über das Programm der 30 Senioren. Dieses bestand zum großen Teil aus gemütlichen Treffen bei gutem Essen und Getränken, inzwischen wird aber auch gesungen.

Grußworte des Abends

Hartmut Ochner, als Vertretung für Bürgermeister Steiner, ging kurz auf den Bericht von Frank Oelschläger ein. Wir haben mit unserer Kreisumlage Feuerwehrhäuser von Nachbargemeinden mitfinanziert. Nun möchte Birkenfeld mit dem Erwirtschafteten auch in die eigene Feuerwehr investieren. Die Kreisumlage wird nochmals um 5% steigen, die Regierung in Berlin gibt immer mehr Aufgaben an die Kommunen ab. So kann es nicht weitergehen, wenn man sich als finanzstarke Gemeinde nichts mehr leisten kann. Er bittet Florian Becker, dieses Thema auch bei den Sitzungen im Landratsamt anzusprechen.

Dieser nimmt die Bitte als neuer stellvertretender Kreisbrandmeister gerne mit. Anhand einer Präsentation auf der Leinwand hat er die Anwesenden umfassend über Neuigkeiten aus dem Landratsamt zum Thema Feuerwehr und Bevölkerungsschutz informiert.

Die Grußworte des Feuerwehrverbandes überbrachte Thomas Schmollinger, als stellvertretender Verbandsvorsitzender. Auch er hatte eine Präsentation dabei, mit welcher er unter anderem die Aufgabengebiete des Feuerwehrverbandes vorstellte. Gleichzeitig machte er Werbung für die neue Homepage und den SocialMedia-Auftritt des Verbandes.

Beförderungen und Ehrungen

Ernennung zum Feuerwehrmann:

Noah Klesius, Kevin Kreft, Luca Nowak und Luca Schifano

Beförderung zur Oberfeuerwehrfrau: Amelie Ricker

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann: Jan Dröst

Beförderung zum Löschmeister: Niklas Lohner

Beförderung zum Brandmeister:

Philipp Braun, Michael Jäck und Dominic Maier

Ehrung für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst:

Niklas Lohner, eine weitere wird nachgeholt

Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst: wird nachgeholt

Ehrung für 45 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr: Jürgen Becht

Ehrung für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr (nachträglich):

Karl Schabel

Ehrung für 65 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr: Hans Martin Künzler



Die Ehrung für stolze 75 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr für Walter Assfahl und Reinhard Strobel wird nachgeholt, da diese nicht an der Versammlung teilnehmen konnten!



Die Beförderten und Geehrten mit der Führung.

Von links nach rechts: Noah Klesius, Kommandant Frank Oelschläger, Luca Schifano, Jakob Bauser (Abteilungskommandant Gräfenhausen, hinten), Amelie Richter (vorne), Niklas Lohner, Michael Jäck, Kevin Kreft, Hans-Martin Künzler, Luca Nowak, Philipp Braun, Karl Schabel, Dominic Maier, Jürgen Becht, Jan Dröst, Marc Ochner (Abteilungskommandant Birkenfeld)

Mit dem Dank an das Team vom TV Gräfenhausen für die Bewirtung endete die Versammlung. (jkn)

Landratsamt Enzkreis

Landratsamt erstellt kreisweites Klimaanpassungskonzept

Das novellierte Klimagesetz Baden-Württemberg verpflichtet alle Stadt- und Landkreise, Klimaanpassungskonzepte zu erarbeiten und auch den Kommunen wurden neue Aufgaben in der Klimaanpassung und Wärmeplanung übertragen.

Das Landratsamt hat bereits mit der Erstellung des Klimaanpassungskonzepts für den Kreis begonnen und wird dabei durch das Büro KlimaPlus aus Freiburg unterstützt. „Die dortigen Experten kennen den Enzkreis schon aus dem vorangegangenen LoKlim-Projekt (Lokale Kompetenzentwicklung für Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen), bei dem auch die Universität Freiburg involviert war“, erklärt Dr. Hilde Neidhardt, Erste Landesbeamtin und für den Klimaschutz zuständige Dezernentin des Enzkreises. Das Land finanziert das Konzept über Ausgleichszahlungen. „Im Rahmen der Erstellung werden eine Analyse der gegenwärtigen und zukünftigen Veränderungen des Klimas im Kreis durchgeführt, besonders betroffene Gesellschaftsbereiche identifiziert und daraus geeignete Maßnahmen zur Anpassung abgeleitet“, verdeutlicht Edith Marqués Berger, Leiterin des Sachgebiets Klimaschutz im Landratsamt. Die Ergebnisse würden im Klimaanpassungskonzept veröffentlicht.

„Die Folgen des Klimawandels sind auch im Enzkreis immer konkreter spürbar“, weiß Neidhardt. „In mehreren Gemeinden kam es in den vergangenen Jahren nach Starkregen zu Überschwemmungen und gleichzeitig führten anhaltende Trockenperioden im Sommer regelmäßig zu Beschränkungen bei der Wasserentnahme aus Oberflächengewässern. Daneben leiden die Wälder unter Hitzestress und der Forst muss sie umbauen und klimaresiliente Arten pflanzen,“ zählt sie Beispiele auf, die den dringenden Handlungsbedarf deutlich machen. Für Edith Marqués Berger ist klar: „Das Konzept wird ein entscheidendes Instrument sein, um geeignete, auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen zu entwickeln. Auf diese Weise können wir auch langfristig widerstandsfähig gegenüber den Folgen des Klimawandels werden.“

Der Enzkreis sei dabei bereits auf einem guten Weg, ist Friederike Würth, Klimaschutzmanagerin im Landratsamt, überzeugt. Sie begleitet die Konzepterstellung: „Die Kommunen und das Umweltamt haben schon einiges an Vorarbeit geleistet, beispielsweise bei der Starkregenprävention“. Bereits 14 Gemeinden hätten Pläne zum Starkregenrisikomanagement erstellt, zwölf weitere befänden sich in der Ausarbeitung, so Würth. Auch beim Thema Trinkwasserknappheit sei der Enzkreis gut vorbereitet, denn 15 Gemeinden hätten

bereits spezifische Gutachten und Maßnahmenpläne erarbeitet. Nach der Fertigstellung des kreisweiten Klimaanpassungskonzepts, welches bis Anfang 2027 vorliegen soll, sind dann entweder durch die Kommunen selbst oder ebenfalls durch den Landkreis auch Konzepte für die kreisangehörigen Kommunen zu erstellen, die nach den gesetzlichen Vorgaben bis spätestens 2034 vorliegen müssen.

Das neue Klimagesetz verpflichtet die Gemeinden zudem, Wärmepläne zu erstellen. Bisher mussten dies lediglich kreisfreie Städte und Große Kreisstädte. „Einige Gemeinden gehen diese Aufgabe gemeinsam an und bilden Konvois“, sagt Würth. So hat sich die Stadt Heimsheim zum Beispiel mit Weil der Stadt und Weissach zusammengeschlossen, Mühlacker und Niefern-Öschelbronn haben ihre Wärmepläne eigenständig erstellt.

Um die Kommunen finanziell zu unterstützen, hat das Land das Förderprogramm KLIMOPASS neu aufgesetzt, zu dem die Kreisverwaltung und die keep gerne beraten. (enz)



Stehen in den Startlöchern, um das Klimaanpassungskonzept für den Enzkreis zu erarbeiten: (von links) Friederike Würth, Dezernentin Dr. Hilde Neidhardt und Edith Marqués Berger.

(Bild: Enzkreis; Fotografin: Patrizia Joos)

Enzkreis beteiligt sich an Aktion „Jeder Stecker zählt“ vom 9. bis 22. März zur Sammlung von Elektro-Altgeräten

Unter dem Motto „Jeder Stecker zählt“ beteiligt sich der Enzkreis an einer bundesweiten Aktion zur richtigen Entsorgung von Elektro-Altgeräten. Rund um den Global Recycling Day im März setzt der Landkreis damit gemeinsam mit zahlreichen Partnern ein sichtbares Zeichen für mehr Ressourcenschutz und eine verantwortungsvolle E-Schrott-Entsorgung. Eine fachgerechte Entsorgung schützt laut dem Amt für Abfallwirtschaft nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht es auch, wertvolle und endliche Rohstoffe zurückzugewinnen und erneut zu nutzen. Im Sinne des sogenannten „Urban Mining“ bittet der Landkreis daher seine Einwohnerinnen und Einwohner, in ihren Haushalten nach alten, defekten oder nicht mehr benötigten Elektrogeräten zu suchen – etwa Handys, Computern, Kühlschränken oder Fernsehern.

Elektro-Kleingeräte ohne Bildschirm mit einer Kantenlänge bis 50 Zentimeter können auf den Recyclinghöfen im Enzkreis abgegeben werden. Größere Geräte werden beim Entsorgungszentrum der Deponie in Maulbronn angenommen. Die Rückgabe ist jeweils kostenlos. Darüber hinaus bietet auch der Einzelhandel verschiedene Rückgabemöglichkeiten an.

Der Enzkreis ruft dazu auf, die Aktion auch im Freundes- und Bekanntenkreis bekannt zu machen – ganz nach dem Motto: „Jeder Stecker zählt“. Weitere Informationen zu den Aktionswochen sowie eine Übersicht der Rückgabestellen sind im Internet unter www.e-schrott-entsorgen.org zu finden. Informationen zur Abfallentsorgung im Enzkreis gibt es unter www.abfallwirtschaft-enzkreis.de und unter Telefon 07231 354838.

(enz)



Informationsveranstaltungen des Landwirtschaftsamtes zum Gemeinsamen Antrag 2026

Das Landwirtschaftsamt des Enzkreises bietet im neuen Antragsjahr 2026 zwei Informationsveranstaltungen für Landwirtinnen und Landwirte zum Gemeinsamen Antrag an, und zwar eine Online-Veranstaltung am **Dienstag, 17. März** und eine in Präsenz am **Mittwoch, 25. März** in der Gaststätte „Zur Eiche“ in Frielzheim. Beides Mal ist der Beginn um **19:30 Uhr**. Landwirtinnen und Landwirte, die Interesse haben, sollten sich unter <https://events.enzkreis.de> anmelden. (enz)

„Riesen in den Wiesen“ im zehnten Jahr: Alte Mostbirnenbäume werden gepflegt

„In unseren Streuobstwiesen sind viele seltene Tierarten zu finden, die nur hier ihren Lebensraum haben. Wir stehen in der Verantwortung, diese einzigartige Kulturlandschaft zu erhalten“, sagt Dr. Hilde Neidhardt. Bei Dauerregen machte sich die Erste Landesbeamtin, zuständig unter anderem für Umwelt- und Naturschutz, zusammen mit Landwirtschafts-Dezernent Holger Nickel ein Bild vom aktuellen Stand der neuen Runde des Projekts „Die Riesen in den Wiesen“ des Landschaftserhaltungsverbands Enzkreis (LEV).

„Große Birnbäume spielen als Biotop eine herausragende Rolle,“ erläuterte Iris Schmid vom LEV: „Baumhöhlen werden von verschiedenen Vogelarten genutzt und vom Blühangebot im Frühling profitieren zahlreiche Insektenarten.“ Damit die Baumriesen diese Funktion möglichst lange erfüllen, müssen sie gepflegt werden: verjüngen und revitalisieren, kranke und trockene Äste entfernen und für Licht und Luft für die jungen Triebe sorgen.



Schwindelfrei muss sein, wer sich im Baumpfleger-Team um die „Riesen in den Wiesen“ kümmert.

(Bild: Enzkreis; Fotografin: Iris Schmid)

Mal von der Firma Böhmler und der Sparkasse Pforzheim-Calw. Deren Vertreter, Thomas Schweichart (Fa. Böhmler), Vincenzo Giuliano und Viktor Jeske (Sparkasse), überzeugten sich nun vor Ort bei Eisingen davon, dass ihr Geld sinnvoll angelegt ist. Im zehnten Projektjahr zieht Holger Nickel eine positive Zwischenbilanz: Mit den „Riesen in den Wiesen“ seien zahlreiche ökologisch wertvolle Obstbäume erhalten worden: „Ein sichtbares Zeichen, wie wirkungsvoll die Zusammenarbeit im Natur- und Landschaftsschutz sein kann. Und ein Gewinn für Artenvielfalt, Landschaft und regionale Identität.“ (enz)

Das Veterinäramt informiert:

Kastration von Katzen – ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz

In Deutschland gibt es viele streunende Katzen ohne Zuhause. Sie leben auf verwilderten Grundstücken oder in verlassenen Gebäuden. Häufig sind sie sehr scheu und werden dadurch übersehen. Die Gründe für den Verlust des Zuhauses sind vielfältig – das Ergebnis für die Katze ist aber immer Leid, denn Hauskatzen sind an den Menschen und seine Nähe angepasst.

Leben sie ohne menschliche Betreuung, weil sie beispielsweise zurückgelassen wurden, fehlt meist eine zuverlässige Futterquelle und tierärztliche Versorgung. Im Gegensatz zu der heimischen Wildkatze, die ihre ursprünglichen Überlebensstrategien behalten hat und völ-

lig alleine überlebt, benötigen die Hauskatzen menschliche Fürsorge. Ihren Ursprung haben verwilderte, freilebende Katzen meist in Haltungen, in denen die Fortpflanzung der Tiere nicht kontrolliert wurde. Eine wichtige Maßnahme, die Population der Hauskatzen in Deutschland zu kontrollieren, ist die rechtzeitige Kastration der Katzen und Kater. Katzen können sich bereits früh fortpflanzen und mehrmals im Jahr Nachwuchs bekommen. Eine einzige unkastrierte Katze kann so zur Stammutter von hunderten Nachkommen werden. Dies führt zu einer unkontrollierten Population verwilderter Katzen, die häufig unter Krankheiten, Parasitenbefall und Mangelernährung leiden.

Gesundheitliche Vorteile für die Katzen durch die Kastration liegen auf der Hand: angefangen von Stressvermeidung durch Unterbinden des Paarungsverhaltens bis hin zur Vermeidung von Verletzungen durch Revierkämpfe und daraus resultierenden Infektionskrankheiten. Außerdem wird der Bewegungsradius einer kastrierten Katze kleiner. Dadurch ist sie weniger durch Unfälle im Straßenverkehr gefährdet. Neben der Kastration sind auch die Kennzeichnung und die Registrierung der Tiere wichtig. Ein gechipptes oder tätowiertes Tier kann leichter zugeordnet werden, falls es entläuft und wiedergefunden wird.

Der richtige Zeitpunkt zur Kastration ist bei Katzen von den Lebensumständen abhängig; er sollte individuell und geschlechtsspezifisch abgewogen werden. In der Regel sollte die Kastration mit etwa einem halben Jahr erfolgen. Es kann aber durchaus sein, dass Katzen schon früher geschlechtsspezifisches Verhalten zeigen. Bei Freigängerkatzen sollte die Kastration in diesen Fällen gegebenenfalls schon früher erfolgen. Hier hilft der Haustierarzt weiter. (enz)



Polizeipräsidium Pforzheim

Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 des Polizeipräsidiums Pforzheim

Region Nordschwarzwald - Pforzheim sicherstes Polizeipräsidium im Land - Stadt und Landkreise belegen vordere Ränge

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 weist das Polizeipräsidium Pforzheim als das sicherste der 13 Präsidien im Land aus. Mit einer Häufigkeitszahl von 3.543 liegt die Region deutlich unter dem Vorjahreswert von 3.944 und noch weiter unter dem Landesschnitt von 4.902. Die Häufigkeitszahl gibt an, wie viele Straftaten auf 100.000 Einwohner entfallen. Die Stadt Pforzheim steht unter den kreisfreien Großstädten mit einer Häufigkeitszahl von 5.814 deutlich vor Karlsruhe (7.407) auf Platz 1. Unter den 35 Landkreisen rangiert der Enzkreis in puncto Sicherheit abermals landesweit ganz vorne (2.633). Der Landkreis Calw steht an sechster Stelle (3.042), gefolgt von Freudenstadt (3.186) auf Rang sieben.

Weniger Straftaten – mehr Aufklärung

Die Zahl der erfassten Delikte im Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim sank erneut - auf 21.893 Fälle (2023: 24.537, 2024: 24.366). Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote auf 64,1%. „Auch wenn es viele Faktoren gibt, die auf die Kriminalitätsentwicklung einwirken – diese Zahlen zeigen vor allem eines: Unsere Kollegen in den Revieren, bei der Kriminalpolizei und der Prävention haben im letzten Jahr einen großartigen Job gemacht“, so Polizeipräsident Christian Dettweiler.

Rund drei Viertel der Tatverdächtigen sind männlich. Der Anteil Nichtdeutscher liegt wie im Vorjahr bei rund 43%. Bei den Straftaten gegen das Leben registrierte die Polizei 26 Fälle (Vorjahr: 27). In etwa zwei Dritteln handelte es sich dabei um versuchte Taten. Die Aufklärungsquote liegt bei 96 Prozent. Erfreulicherweise deutlich gesunken sind Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 691 Fälle bedeuten ein Minus von 21 Prozent im Vergleich zu 2024 (876). Die Aufklärungsquote blieb mit 90% hoch. Fast die Hälfte der Fälle betraf das Verbreiten pornografischer Schriften.

Etwas zugenommen haben Körperverletzungsdelikte – von 3.067 im Jahr 2024 auf 3.128 Fälle im Jahr 2025. 92,6% wurden aufgeklärt. Leichte Körperverletzungen machen rund drei Viertel der Taten aus. Etwa die Hälfte der Tatverdächtigen ist bereits polizeilich bekannt.

Aggressionen, Messerdelikte, Straßenkriminalität

Fast jedes siebte Delikt im öffentlichen Raum ist ein Aggressions-



delikt. Im Vergleich zu 2024 (1.249) gab es in 2025 einen leichten Anstieg auf 1.265 Straftaten. Die Aufklärungsquote liegt hier erneut bei 85%. Bei Aggressionsdelikten spielen oft Messer, Reizstoffsprühergeräte und auch Flaschen als Tatmittel eine Rolle. Knapp 40% aller Straftaten mit Messern wurden im öffentlichen Raum begangen. 85% der Täter waren Männer und knapp zwei Drittel bereits polizeibekannt. Insgesamt registrierte das Polizeipräsidium 352 Taten, bei denen ein Messer griffbereit vom Täter mitgeführt wurde (2024: 305 Fälle).

Bei der Straßenkriminalität machen Sachbeschädigungen und Diebstähle rund 85% aller Fälle aus. Diese Straftaten sind deutlich rückläufig und mit 3.135 auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten zehn Jahre. Die Aufklärungsquote blieb mit rund 23% stabil.

Dettweiler führt die Entwicklung auch auf das 2023 gestartete Konzept #SicherLeben zurück: „Mit offener Präsenz, verdeckten Maßnahmen, gezielter Präventionsarbeit und Schwerpunktkontrollen konnten wir Tatserien stoppen, Täter dingfest machen und die Straßenkriminalität von 2024 auf 2025 um 25% senken.“ Dettweiler weiter: „Ende 2024 hat der Gesetzgeber das Waffenrecht geändert. Nun sind verdachtsunabhängige Kontrollen zum Waffen- und Messerführungsverbot etwa auf Weihnachtsmärkten möglich. Wir sind präsent und kontrollieren auch immer wieder auf Veranstaltungen und im öffentlichen Personennahverkehr.“

Gewalt zu Hause – und gegen die Polizei

Fälle der „Häuslichen Gewalt“ weisen ein Plus um 7,5% auf. Dies ist ein neues Zehnjahreshoch mit 1.155 Straftaten. 80% der Opfer sind Frauen. Nach wie vor dürfte ein geändertes Anzeigeverhalten mitursächlich für den Anstieg sein. Etwas rückläufig ist die Gewalt gegen Polizeibeamte. 2025 waren dies 207 und im Vorjahr 221 Straftaten. Verletzt wurden hierbei insgesamt 138 Mitarbeiter. Fast drei Viertel der Tatverdächtigen waren bereits polizeibekannt, jeder Zweite stand unter Alkoholeinfluss.

Cybercrime, Betrug und Drogen

Im Bereich Cybercrime gab es mit 2.067 Straftaten ein deutliches Minus von 18,8%. Der finanzielle Schaden stieg jedoch auf über vier Millionen Euro. Erfreulich: Die Aufklärungsquote konnte um über 11% auf nunmehr 76,1% gesteigert werden. „Die zunehmende Digitalisierung bietet eine wachsende Angriffsfläche für ausgeklügelte Angriffsmethoden. Die Anonymität von Kryptowährungen und der Einsatz künstlicher Intelligenz erweitern die Möglichkeiten teils skrupellos agierender Täter“ erläutert Pforzheims Kripochef Thomas Gerth. Die Fallzahlen der Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ sind rückläufig. 88,5% blieben im Versuchsstadium stecken – sicherlich auch ein Ergebnis der Informationen durch die polizeiliche Präventionsarbeit. In nur elf Fällen waren die Täter erfolgreich.

Gesamtschaden: 190.000 Euro, über eine halbe Million weniger als 2024. Die Aufklärungsquote liegt bei nur 4,2%, da die Taten meist aus Callcentern im Ausland begangen werden. „Skrupellose Täter setzen ihre Opfer zu Teilen über Stunden massiv unter Druck, überrumpeln diese und stehlen deren hart Erspartes“, so Gerth. „Mit ständiger Präventionsarbeit, verdeckten Maßnahmen und guter Zusammenarbeit mit anderen Behörden bleiben wir aber am Ball.“ Auch bei der Rauschgiftkriminalität zeigt sich ein Rückgang: Von 639 Fällen (2024) auf 549 in 2025. Die Cannabislegalisierung im April 2024 spielt hier eine maßgebliche Rolle. Im Präsidiumsgebiet gab es vier Rauschgifttote, zwei mehr als im Vorjahr.

Einbrüche, Wirtschaftskriminalität, Prävention

38,5% der Wohnungseinbruchsdiebstähle blieben im Versuchsstadium stecken, was Gerth auf die verstärkte Aufmerksamkeit der Bevölkerung und eine bessere technische Einbruchsprävention zurückführt. 2025 kam es zu 273 Straftaten, womit man unter dem Schnitt der letzten zehn Jahre liegt. Täter machten sich zumeist an Fenster und Türen zu schaffen und versuchten diese aufzuhebeln. Mit 295 Straftaten stieg die Wirtschaftskriminalität im Vergleich zu 2024 leicht an. Der Schaden lag bei rund 15 Millionen Euro, etwa zwei Millionen über dem Vorjahr. „Überall dort präsent sein, wo wir gebraucht werden“, so das Motto der Präventionsarbeit des Polizeipräsidiums Pforzheim. In 2025 erreichte das Präsidium tausende Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Projekten und Veranstaltungen der Kriminalprävention. Das Portfolio reicht von Beratungen zu Sucht und Social Media bis zu Einbruchsschutz und Vorträgen in der Gewalt- und Seniorenprävention.

(Polizeipräsidium Pforzheim, Pressestelle)

Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis

Pedelec-Trainings der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis

Zu Beginn der Fahrradsaison im Frühjahr bietet die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis wieder Pedelec-Trainings an.

Trainingstermine sind geplant am **Samstag, 21.03.2026** und am **Samstag, 28.03.2026**. Die Trainings werden von **10 bis 12 Uhr** und **von 13 bis 15 Uhr** für Gruppen bis zu 12 Teilnehmenden angeboten.

Ziel des Trainings ist, den Teilnehmenden mehr Sicherheit beim Fahren mit einem Pedelec zu vermitteln, die aktuellen Rechtsvorschriften für Radfahrer zu besprechen und damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung oder Vermeidung von Unfällen mit Pedelecs, meistens E-Bike genannt, zu erreichen.

Zunächst werden die für Radfahrerinnen und Radfahrer wichtigsten aktuellen Rechtsvorschriften aus der Straßenverkehrsordnung im

Lehrsaal der Jugendverkehrsschule besprochen. Danach steht den Teilnehmenden das weitläufige Gelände und Straßennetz der Jugendverkehrsschule zur Verfügung. Die Teilnahme erfolgt mit eigenem Pedelec und auf eigene Gefahr. Das Tragen eines Radhelmes ist selbstverständlich. Die Verkehrswacht Pforzheim



und Enzkreis ist Partner für sichere und moderne Mobilität. Die Verhinderung von weiteren Pedelecunfällen hat oberste Priorität. Deshalb sind die angebotenen Pedelectrainings **kostenfrei**.

Treffpunkt ist die Jugendverkehrsschule in Pforzheim, Steubenstraße 74, jeweils 15 Minuten vor Kursbeginn. Mit Pkw erreichbar ist die Jugendverkehrsschule über die Kaiser-Friedrich-Straße 154, neben dem Areal der Verkehrspolizei.

Anmeldungen werden bis spätestens 5 Tage vor den Veranstaltungsterminen erbeten an die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis per E-Mail info@verkehrswacht-pforzheim-enzkreis.de.

Bei der Anmeldung ist anzugeben, ob ein Vor- oder Nachmittagskurs gewünscht wird. Nach Meldeschluss werden die Kurse endgültig zusammengestellt und die Teilnehmenden informiert.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.verkehrswacht-pforzheim-enzkreis.de>.

Volkshochschule Birkenfeld

Schirmherr: Bürgermeister Martin Steiner



Örtliche Leitung:

Andreas Killer für Exkursionen, Gesundheit, EDV, Italienischkurse

Montag bis Donnerstag 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 0 72 31 / 47 23 81 · E-Mail: birkenfeld.02@vhs-pforzheim.de

Kursinformationen oder Fragen bei der örtlichen Leitung

Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 0 72 31 / 38 00-0

Es gelten die „Allg. Geschäftsbedingungen“, siehe vhs-Homepage

In folgenden Italienisch-Kursen sind noch Plätze frei!

Italienisch A1 – Bettina Forotti

für Teilnehmer*innen mit Vorkenntnissen

Beginn: Montag, ab 16.03.2026 (Neuer Anfangstermin!!!)

12 Termine, Mo., 20:00 – 21:30 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100 (Eingang rechts), Gebühr 174,00 €; Kleingruppe 5 bis 10 Personen

Kursnummer 261-7532

Lehrbuch: Allegro A1, Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-525580-7, ab ca. Lezione 11, 2. Hälfte.

Italienisch A2 – Bettina Forotti

für Fortgeschrittene

Beginn: Montag, ab 16.03.2026 (Neuer Anfangstermin!!!)

12 Termine, Mo., 18:30 – 20:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100 (Eingang rechts), Gebühr 123,00 €; Kleingruppe 7 bis 10 Personen

Kursnummer 261-7533

Lehrbuch: Allegro nuovo A2, Klett-Verlag, ISBN 978-3-12-525593-7, ab Lezione 4.



Italienisch B1 – Conversazione (noch 2 Plätze frei)

Bettina Forotti

für Fortgeschrittene

Beginn: Mittwoch, 25.02.2026

12 Termine, Mi., 19:15 – 20:45 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100 (Eingang rechts), Gebühr 174,00 €; Kleingruppe 5 bis 8 Personen

Kursnummer 261-7534

Die Kursunterlagen werden von der Kursleiterin zusammengestellt.

Ende amtlicher Teil

Kirchliche Nachrichten

Kommt! bringt eure Last. – Weltgebetstag 2026 Nigeria

„So wie wir sind, sind wir eingeladen“ erklingt es heute Abend im ersten Lied des Weltgebetstags. Heute feiern wir Gottesdienst mit der Liturgie, die uns die Frauen aus Nigeria geschenkt haben. Fröhliche und ruhige Lieder, Impulse zum Nachdenken und Informationen über das Leben vor Ort wechseln sich ab. Eingeladen sind alle – Männer und Frauen, Jungen und Mädchen – egal welcher Konfession und welchen Alters.



Wir verbinden uns weltweit und sind Teil des großen Weltgebetstagsgottesdienstes der rund um den Erdball 24 Stunden gefeiert wird. Informiert beten – betend handeln, unter diesem Motto kommen wir zusammen, um gemeinsam zu feiern und uns im Anschluss auszutauschen, ins Gespräch zu kommen und Jollof-Reis und andere Köstlichkeiten zu schmecken.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns unseren Ökumenischen Gottesdienst feiern – **Heute - Freitag, 6. März 2026 ab 19:30 Uhr** im Martin-Luther-Gemeindehaus.

By the Grace of god – Herzliche Grüße

Ökumenisches Weltgebetstagsteam der Evangelischen, Evangelisch-Methodistischen und Katholischen Kirchengemeinden Birkenfeld

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld

www.evangelische-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro (Fr. Eisele) – Schwabstr. 36, Tel. 0 72 31 / 13 39 - 150

pfarrbuero@evangelische-kirche-birkenfeld.de

Telefonische Sprechzeiten:

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr Mittwoch: 10.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr & persönlicher Kontakt im Pfarrbüro

Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege (Hr. Oelschläger) – Kirchweg 1, 0 72 31 / 13 39 - 130

Freitag, 6. März

16.30 Uhr Grundschuljungschar: MEGA Jungschar

19.30 Uhr Weltgebetstag im Martin-Luther-Gemeindehaus

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr Dialog-Gottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus,
Pfr. David Dengler und Dr. Uwe Paulus

Mittwoch, 11. März

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Martin-Luther-Gemeindehaus

Freitag, 27. Februar

16.30 Uhr Grundschuljungschar in der EmK (Schillersr. 11)

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr Gottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus,
Pfr. Stefan Wannenwetsch

Don Camillo spricht mit Jesus: Dialog-Gottesdienst am 8. März

„Don Camillo ist die beste Erfindung des 20. Jahrhunderts. Alle lieben diese Gestalt, da sie so natürlich und ehrlich mit Jesus umgeht.“ So zumindest ist es im Vorwort des kleinen Büchleins „Don Camillo

spricht mit Jesus“ zu lesen. Und weiter: „1997 erschien die 1. Auflage. Seitdem haben viele Pfarrer Szenen daraus in ihren Gottesdiensten aufführen lassen. Eine 80-jährige Frau meinte einmal: Hätten wir früher ein so positives Gottesbild vermittelt bekommen, wäre mein Leben glücklicher und angstfreier verlaufen.“ Im Dialog-Gottesdienst am 8. März wollen wir nun auch in Birkenfeld einige Szenen aus diesem Buch aufführen. Anhand von humorvollen, aber auch tiefgründigen Gesprächen zwischen Don Camillo und Jesus soll – laut dem Klappentext – „ein befreiender Zugang zum christlichen Glauben und zum menschengewordenen Gott“ vermittelt werden.

Herzliche Einladung zu diesem erfrischenden Gottesdienst, der sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken anregen wird. Seien Sie gespannt darauf!

Info- und Anmeldeabend des neuen Konfi-Jahrgangs 2026/2027

Am **Dienstag, 17. März** findet um **19.30 Uhr** im Martin-Luther-Gemeindehaus der Info- und Anmeldeabend für den neuen Konfi-Jahrgang statt. Der Konfi-Unterricht ist ein freiwilliges Angebot unserer Kirchengemeinde für alle Jugendlichen, die momentan in der 7. Klasse sind und in der 8. Klasse dann konfirmiert werden möchten. Im Konfi-Unterricht beschäftigen wir uns ein knappes Jahr lang mit dem christlichen Glauben, damit die Jugendlichen an der Konfirmation dann ihr eigenes „Ja“ zu einem Leben mit Gott sagen können. Bei Interesse sind die Eltern mitsamt ihren Kindern herzlich zu diesem Info- und Anmeldeabend eingeladen!

Filmgottesdienst am 22. März

Kann man die Existenz Gottes beweisen? Oder anders gefragt: Kann man beweisen, dass es Gott nicht gibt? Um diese spannenden Fragen geht es beim Filmgottesdienst am **22. März**. Im Gottesdienst werden wir uns einige Szenen aus einem amerikanischen Filmdrama anschauen, das auf einer wahren Begebenheit beruht und mit folgenden Worten beschrieben wird: „Im Leben des Gerichtsreporters Lee Strobel dreht sich alles um Fakten und Beweise. Als seine Frau zum Glauben an Jesus Christus findet, hat der Journalist nur ein Ziel: den christlichen Glauben systematisch zu widerlegen. Der Journalist nimmt ausgewiesene Experten ins Kreuzverhör und kommt schließlich zu einem für ihn unerwarteten und lebensverändernden Ergebnis.“ Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Anmeldung fürs Ferienwaldheim DiBo

Ab Sonntag, 15. März ist die Anmeldung fürs DiBo auf unserer Homepage möglich (<https://www.evangelische-kirche-birkenfeld.de/einrichtungen/ferienwaldheim>). Das DiBo ist ein Sommerferienprogramm für Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse und findet dieses Jahr vom 3. – 14. August statt. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne mit David Dengler in Verbindung setzen.

Kita Jahnstraße wird zur kleinen Handwerker-Werkstatt



In der Kita Jahnstraße wird es in den kommenden Wochen klopfen, hämmern und sägen: Die Kinder dürfen selbst zu kleinen Handwerkerinnen und Handwerkern werden und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Möglich macht das eine großzügige Spende von HORNACH Pforzheim. Der Baumarkt stellte der Kita eine große Menge an Holz, Kartons sowie kindgerechtes Werkzeug zur Verfügung. Die Materialien wurden persönlich von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter vorbeigebracht. Mit viel Freundlichkeit und Tatkraft übergaben sie die Spende direkt vor Ort.

Dank dieser Unterstützung können die Kinder nun eigene Bauprojekte verwirklichen. Wir sind wirklich schon sehr gespannt, was alles

